

## **PRESSEMITTEILUNG**

des CDU-Landtagsabgeordneten  
Jan Bauer



**Buchholz, den 25. Juli**

### **Der CDU-Landtagsabgeordnete Jan Bauer kritisiert die von Bund und Länder geplante Krankenhausreform.**

Am 10. Juli haben sich Bund und Länder auf ein Eckpunktepapier zur Krankenhausreform geeinigt. Der Bund sichert sich über den medizinischen Dienst einen Einfluss auf die Krankenhausplanung der Länder. Die verfassungsmäßig festgelegte Planungshoheit der Länder bleibt dabei nicht gewahrt. Die Länder müssen weiter gestalten können, welche Krankenhausversorgung regional am sinnvollsten ist.

Jan Bauer: „Minister Dr. Philippi hat sich bei den Verhandlungen nicht genug dafür eingesetzt, dass die von den Ländern angemahnte Finanzspritze des Bundes für die Kliniken noch vor der Reform durchgesetzt werden. Angesichts der vielen Probleme und der wirtschaftlichen Schieflage der Krankenhäuser ist eine Reform, die lediglich auf die Schließung von Krankenhäusern zielt eine Katastrophe.“

Die Reform hält keine akute und direkte Finanzspritze für die angespannte Situation bereit. Die Krankenhäuser in Winsen und Buchholz halten den Betrieb nur mit der finanziellen Unterstützung des Landkreises Harburg aufrecht.

„Der Bund muss wesentlich nachbessern und schnell handeln. ansonsten wird sich die Krankenhauslandschaft schon vor der Reform zu Lasten der Bürgerinnen und Bürger sowie der Patientinnen und Patienten verändern“, so Bauer weiter.

Nach Bauers Auffassung wird von Seiten der niedersächsischen Landesregierung nicht genug für die Gesundheitsversorgung getan. Die Themenvielfalt im Bereich der Gesundheitsversorgung könnte aktuell kaum größer sein. Die Versorgungsquote von Haus- und Fachärzten, die Unterstützung unserer Krankenhäuser, die Schaffung weiterer Studienplätze und die dringende Gewinnung von Fachkräften in allen Bereichen des Gesundheitswesens beschäftigen und belasten die Bürgerinnen und Bürger in unserem Land.

Jan Bauer: „Im Gesundheitswesen läuft vieles nicht rund. Die Wartezimmer der Haus- und Fachärzte sind vielerorts überfüllt. Beim Facharzt bekommt man einen Termin, wenn überhaupt, nur mit großem zeitlichem Vorlauf. Die Rettungsdienste werden zu Bagatelleinsätzen gerufen, weil sich die Menschen vielfach nicht mehr anders zu helfen wissen.“

Die CDU-Landtagsfraktion hat in den Bereichen Pflege, Krankenhausfinanzierung, Rettungswesen und Medizinstudienplätze zahlreiche Anträge gestellt.

**1. Wohnortnahe und flächendeckende Versorgung mit Arzneimitteln in Niedersachsen gewährleisten: Pharmaziestudienplätze konsequent ausbauen und Apotheken stärken!**

**2. Personalsituation in der Pflege stärken - Situation für Patienten und Pflegekräfte verbessern**

**3. Flächendeckende medizinische Versorgung in Niedersachsen sicherstellen:  
Medizinstudienplätze konsequent ausbauen und Anreize für mehr hausärztliche  
Praxen setzen!**

**4. Krankenhausreform umsetzen - gute Versorgung und Erreichbarkeit sicherstellen**

**5. Notaufnahmen und Rettungsdienste entlasten - Notfallpatientinnen und  
Notfallpatienten in die richtige Versorgungsstufe steuern!**

„Das Gesundheitswesen ist ein wichtiger Baustein in der kritischen Infrastruktur diesen gilt es zu erhalten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten großartige Arbeit. Erst einmal müssen die wichtigen Dinge abgearbeitet werden, dann kann sich die Landesregierung um gendergerechte Sprache kümmern“, Jan Bauer abschließend.